



Unser Dorfbote

Unser Dorfbote

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen

Ausgabe 04 | November 2019

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Die letzten schönen Herbsttage künden den nahenden Winter an. Die Nächte werden kälter und Tage kürzer. Doch mit den kalten Tagen kommt auch in die Herrenoberbekleidung Bewegung: Die Hosen der Männer werden wieder länger. Kurze Hosen bei Männern! Mancher stakt mit kellerbleichem Wabbelfleisch durch die Gegend. Andere haben dort, wo Waden sein müssten, so etwas wie Bandnudeln, die auch so umherschlackern. Überdies sehen kurze Männer in kurzen Hosen noch kür-

zer aus und bei langen Männern mit langen Beinen ragt so etwas Storchiges aus dem Beinkleid. Dabei steht es doch schon in der Bibel. Na gut, anders formuliert, aber die Botschaft ist dieselbe. Sobald der Mann auch nur einen Bissen vom Baum der Erkenntnis genossen hat, fällt es ihm wie Schuppen aus den Haaren – kurze Hosen sind die natürlichen Feinde von modisch gültiger Selbstdemonstration und Manneswürde. Warum wohl ist es verboten – oder zumindest verpönt – in Synagogen, Kirchen oder Moscheen kurzhosig vor Gott zu treten? Es gäbe für mich nur einen einzigen Anlass, zu dem ich kurze Hosen zur Pflicht machen würde: Für Donald Trump geblünte Kurzshorts, wenn er sich selber wieder einmal vor der Welt als das „Genie“ preist oder anderen Ländern einen Krieg androht. Entlarvender ging es nimmer. Ansonsten kommen Sie gut und langhosig über die kalte Jahreszeit, werte Herren... und Sie, liebe Damen, auch.

Ihre Redaktion „Unser Dorfbote“

Das Redaktionsteam wünscht den Leserinnen und Lesern von „Unser Dorfbote“ ein besinnliches Weihnachtsfest und ein guten Rutsch in das Jahr 2020!



In der nächsten Ausgabe:

- Interview Wolfgang Dalk
- Benefizz for Kidz

VERANSTALTUNGEN

Kulturscheune

- 30.11. Konzert Dr. Blues&Friends 20 Uhr
- 12.12. Seniorenweihnachtsfeier 14:30 Uhr
- 17.01. Neujahrsempfang 19 Uhr
- 25.01. Puppenbühne „Hänsel und Gretel“ 10 Uhr

29.02. KaHRÖtte „Frohkostsalat“ 20 Uhr

Feuerwehr

- 11.01. Neujahrfeuer 17 Uhr

Luisenhof

- 30.11. Hoffest ab 11 Uhr
- 31.12. Hoftag ab 12 Uhr

Mehrgenerationenhaus

- 18.01. Tag der offenen Tür 14-17 Uhr



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und stets beste Gesundheit sagen wir unseren Jubilaren:

GERBURTSTAGE
GERBURTSTAGE

- 90 Elfriede Bobsien Bg
- Klaus Boldt Bg
- 80 Dieter Wilms Bg
- 75 Gerd Prehn Bg
- Gudrun Schaar Bg
- Claus Gabriel Bg

- 75 Inge Prehn Bg
- Ingrid Knüppel Ad
- Manfred Eisenhut Ad
- 70 Joachim Schmidt Bg
- Rainer Stepanek Bg
- Rita Kunze Bg

- Hans Rehbein Bg
- Margit Heller Bg
- Käthe Bachmann Bg
- Inge Rupprath Bg
- Barbara Reinharz Ad
- Sigurd Gotthelf Rh

Unsere Gemeinde wird jünger!

Ein herzliches Willkommen den jüngsten Bewohnern unserer Gemeinde:

- Finnick Block,
- Jonte Thoms,
- Vika Waida,
- Leonie-Michelle Bull





Die Kameraden und Kameradinnen unserer Freiwilligen Feuerwehr leisten viel für unsere Gemeinde. Etliche Veranstaltungen wären ohne sie undenkbar. Wir sprachen stellvertretend mit dem Wehrführer Torsten Reske.

Unser Dorfbote (Udb): Herr Reske, Sie sind seit mehreren Jahren Wehrführer unserer Feuerwehr, eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Wie haben Sie das geschafft?

Torsten Reske (T.R.): Die Feuerwehr ist ein Ehrenamt und das, was man im Ehrenamt erreicht, basiert niemals auf einem selber, sondern auf den Schultern der anderen. Ohne die Unterstützung der Kameraden hätte ich das nie geschafft. Gerade hier bei der Feuerwehr sind wir ein Team, arbeiten alle zusammen.

Udb: Wie lange sind Sie schon in der Feuerwehr?

T.R.: Im kommenden März werden es 34 Jahre. Ich bin damals mit 18 Jahren in die Feuerwehr eingetreten.

Udb: Viele kommen zur Feuerwehr weil sie durch Verwandte einen Bezug dazu haben. War das bei Ihnen auch so?

T.R.: Das stimmt. Bei mir war das aber nicht so. Bei mir war es einfach mein Helfersyndrom, das ist angeboren. Ich habe schon immer gerne geholfen.

Im Interview: Torsten Reske

Udb: Sie sind verheiratet, haben drei Kinder, einen Beruf... Wie schafft man das alles?

T.R.: Erst nachdem meine Kinder in die Jugendfeuerwehr eingetreten sind, habe ich das geschafft. Das ist so, es geht nur wenn die Kinder auch dabei sind. Ich verbringe hier sehr viel Zeit, manchmal bin ich dreimal am Tag da. Manche sagen, so viel Stress... aber für mich ist das kein belastender Stress. Es ist einfach mein Hobby, mein Herz ist hier voll dabei. Zudem habe ich richtig gute Unterstützung, z. B. durch meine Stellvertreter.

Der größte Dank, dass ich das hier alles machen kann, gilt meiner Frau, die mir immer den Rücken frei hält. Ohne sie wäre das alles nicht möglich.

Udb: Was ist das Wichtigste, was man für die Feuerwehr mitbringen muss?

T.R.: Man muss schon gesund sein und beweglich, klar, aber das Wichtigste ist der Spaß am Team und der Technik, man braucht Begeisterungsfähigkeit. Wer anderen Menschen helfen will, ist hier genau richtig.

Udb: Es gibt mittlerweile auch viele Frauen bei der Wehr.

T.R.: Ja, seit 2006. glaube ich. Die Frauen machen dieselbe Ausbildung, haben dieselben Anforderungen, fahren die Autos und arbeiten mit der Kettensäge. Sie sind hier vollkommen gleichgestellt und das ist toll. Hier bei uns sind wir 1/3 Frauen.

Udb: Sie haben miterlebt, wie Frauen dazukamen. Hat sich etwas geändert?

T.R.: Ja, wir haben jetzt eine Frauemannschaft bei den Wettkämpfen! (lacht) Nein, nicht nur das. Das Klima ist anders geworden, der Zusammenhalt auch. Beides hat sich durch die Frauen sehr zum Positiven verändert.

Udb: Wie viele Mitglieder hat die Freiwillige Feuerwehr Admannshagen-Bargeshagen?

T.R.: Im aktiven Bereich sind wir seit etwa 6 Jahren konstant um die 40 Kameraden und Kameradinnen. Vor allem die Jugendfeuerwehr wächst ständig, hier sind wir aktuell bei 30 Mitgliedern!

Udb: Wow, das sind wirklich viele Mitglieder. Gibt es irgendwo Verbesserungsbedarf?

T.R.: Ein großes Problem ist die fehlende Umkleidekabine für die Kinder, es fehlt ein separater Raum. Bei den Erwachsenen ist das kein Problem, alle ziehen sich in der Fahrzeughalle um, aber den Kindern können wir das nicht zumuten. Deswegen kommen die Kinder bereits umgezogen hierher. Ein Anbau wäre toll, wenn wir das hinkriegen, mit Umkleidekabine und Aufenthaltsraum. So in 1 bis 2 Jahren... Nächstes Jahr Weihnachten kommt das neue Fahrzeug, dann müssen wir in der Halle anders parken und es wird eng. Ein weiterer Vorteil wäre, dass wir dann auch mehr Platz für die Erwachsenen hätten, denn auch hier ist der Platz ausgereizt.

Udb: Zum Schluss wieder unsere Wunsch-Dir-Was-Frage: Was würden Sie sich für die Feuerwehr wünschen, unabhängig vom Geld etc., wenn alles möglich wäre?

T.R.: (ohne zu zögern) Dass alle Kameraden und Kameradinnen immer gesund vom Einsatz zurückkehren! Ich hatte einmal nach einem Einsatz drei verletzte Kollegen. Das ist das Schlimmste was dir als Einsatzleiter passieren kann. Da habe ich ganz lange daran gezerrt.

Udb: Vielen Dank für das Gespräch und die kleine Führung durch die Feuerwehr! In der kommenden Ausgabe sprechen wir mit Dr. Wolfgang Dalk.

(Das Gespräch führte Anke Symanzik)



Der Neue – Friseursalon mit Zweithaarstudio in Bargeshagen



Viele haben es sicherlich schon mitbekommen. Bargeshagen hat wieder einen Friseur an der Hauptstraße 20A. Der Friseursalon „Haarzeit“ mit seinen vier Kundenparkplätzen ist das neueste Projekt des langjährigen Friseurunternehmens mit seiner Chefin Frau Katrin Blankenburg. Es bietet neben den allgemeinen Friseurdienstleistungen für Damen und Herren als zusätzliches Angebot Haarverlängerungen, Haarverdichtungen, Hochsteckfrisuren sowie Brautfrisuren mit Make-up.

Vier freundliche und geschulte Mitarbeiterinnen bedienen im Wechsel im Friseursalon, während das Zweithaarstudio ausschließlich von Frau Blankenburg geführt wird.

Wenn man mit Frau Blankenburg über ihren neuen Salon spricht, merkt man, dass ihr das Angebot im Zweithaarstudio besonders am Herzen liegt und sie stolz ist, dort eine so breitgefächerte Palette von Leistungen anbieten zu können.

Ein Schwerpunkt ist das umfangreiche Angebot im medizinischen Bereich. Dazu gehören Haarintegrationen bei dünnem Haar sowie Perücken, die etwa nach einer Chemotherapie oder bei anderen Haarproblemen notwendig werden – mit den notwendi-

gen Pflegeprogrammen, und mit den medizinischen Turbanen. Dabei spielt die fachliche Beratung durch Frau Blankenburg eine wesentliche Rolle, die im Salon in einem separaten Raum erfolgt.

Dank ihrer 13jährigen Berufserfahrung im medizinischen Zweithaarbereich als geprüfte Fachkraft und ihrer Zulassung bei sämtlichen Krankenkassen ist sie eine kompetente Ansprechpartnerin, die auch die erforderlichen Formalitäten bei den Krankenkassen übernehmen würde.

Auch bei diffusem, hormonell bedingt dünnem oder lichtem Haar sowie kahlen Stellen, die etwa nach Bestrahlungen auftreten können, bietet Frau Blankenburg die passenden Lösungen an und betont stolz, dass sie bei all diesen Leistungen nur mit den besten in- und ausländischen Zweithaaranbietern zusammenarbeitet und somit ihren Kunden/innen eine sehr hochwertige Qualität anbieten kann. Dazu gehört auch die Verwendung von bestem Echthaar als permanente Befestigung bei feinem Haarbestand, die besonders schonend für das Eigenhaar ist. Diese Anwendung einer Spezialfirma wird im Raum Rostock und Umgebung von Frau Blankenburg als Vertriebspartner vertreten.



Für all diese Leistungen und Beratungen empfiehlt es sich, einen persönlichen Termin zu vereinbaren und Kontakt zu Frau Blankenburg aufzunehmen, entweder über den Salon (Tel. 038203-228484) oder Handy (0172-77406654).

Man merkt Frau Blankenburg an, dass sie in ihrem Beruf aufgeht und mit viel Engagement ihre jetzt sechs (!) Salons führt (www.Salon-Blankenburg.de). Während die anderen fünf in Rostock und Graal Müritz liegen, hat dieser in Bargeshagen einen sehr angenehmen zusätzlichen Vorzug für die Chefin. Sie wohnt in Bargeshagen und kann, welch ein Luxus, zu Fuß zwischen Salon und ihrem Zuhause pendeln.

Wir hoffen, dass dieser Salon mit dem großen Angebot entsprechenden Zulauf findet und für die BewohnerInnen unserer Gemeinde als Gewinn angesehen wird.

Klaus Gollnick

Nachruf

Die Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen trauert um ihren
langjährigen Bürgermeister

Klaus-Peter Wiendieck

Herr Wiendieck ist am 14. September 2019 im Alter von 80 Jahren verstorben. Er war von 1990 bis 2009 ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen und arbeitete zuletzt im Bauausschuss mit.

Mit Dankbarkeit und Anerkennung blicken wir auf seine über 29-jährige ehrenamtliche Tätigkeit zurück. Wir trauern mit den Angehörigen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kulturverein mit Blick zurück ins Jahr 2019 und Vorschau für 2020



Schon das Gebäude der Kulturscheune macht von außen bereits einen gediegenen Eindruck. Aber auch im Innern haben Sorgfalt und Geschmack ihre Spuren hinterlassen. Da waren umsichtige Sanierer und Modernisierer am Werke, die Gestandenes und Neues wohltuend verbanden und Platz schufen auch für einen Kulturverein, der sich seit der Gründung 2012 zu einem Zentrum für Kultur und Kunst in der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen entwickelt hat. So lobt auch der „Tanz in den Herbst“-DJ Thomas Suhr die Kulturscheune, die seiner Meinung nach „landesweit zu den schönsten Kultureinrichtungen gehört.“

Lob bekommt auch der Kulturverein für seine jahrelange Arbeit, besonders jedoch für die im Jahre 2019. Das begann bereits im Januar mit Organisation und Durchführung des ausverkauften Puppenspiels „Rumpelstilzchen“ des Kleinen Theaters der Ulrike Hacker, setzte sich fort im Februar mit dem Otto-Reutter-Programm von Reiner Gutewort und Andreas Ansehl. Was nach dem erfolgreichen Start ins Jahr folgte, waren dann die gefeierte Lesung mit Musik von Diana Salow und der Band „Sweet Vanilla“, der restlos ausverkaufte „Tanz in den Mai“, das Musik-Duo Detlev Kloppot und Alexander Girod, die Lichtenhäger Plattsnuten mit dem Theaterstück „De Omaklapp“, der Vortrag des Gerichtsmediziners Dr. Hammer; der „Tanz in den Herbst“, Leif Tenemann alias Hausmeister Erwin und die Wanderung mit dem Nachtwäch-

ter Sven samt Abschluss im Petrikeller, die nach dem traditionellen Grillen die zweite Veranstaltung ist, die der Kulturverein für seine Mitglieder durchführt. Es nimmt nicht wunder, dass die Vereinsmitglieder bereits die Planung für das Jahr 2020 abgeschlossen haben.

Notieren Sie sich für Ihren Terminkalender: 25.01. Puppenbühne von Ulrike Hacker mit „Hänsel und Gretel“; 29.02. „kaHRÖtte“ mit dem Best-of-Programm „Frohkostsalat“; 28.03. Krimilesung mit Musik „Todschicke Frauen“; 30.04. „Tanz in den Mai“; 30.05. Andreas Pasternack; 22.08. Theater am Ring; 26.09. voraussichtlich eine Veranstaltung des MV-Festivals; 24.10. „Tanz in den Herbst“; 28.11. Hans-Peter Hahn und Peter Körner zu ihrem 50igsten Bühnenjubiläum; 12.12. das Vokalensemble Mosaik.

Zum Abschluss ein Rat der Vereinsmacher: Bemühen Sie sich bitte im Vorverkauf (HEM-Tankstelle, Bäckerei in der Alten Molkerei, Kaffeerösterei Brack) um Karten zu den Veranstaltungen, auf die in den Medien, in den Gemeindeaushängen und auf dem großen Plakat an der B105 noch verwiesen wird. Denn das erleichtert nicht nur den Veranstaltern die Vorarbeit, sondern sichert Ihnen Zugang und Platz zu den Veranstaltungen Ihres Kulturvereins.

Wolfgang Dalk



KURZ NOTIERT KURZ NOTIERT

Seniorenweihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr lädt Ilse Ziebell im Namen der Seniorbetreuung die SeniorInnen zur schon traditionellen Weihnachtsfeier am 12. Dezember, 14:30 Uhr in die Kulturscheune ein. Wer sich noch nicht angemeldet hat und gern teilnehmen möchte, sollte Frau Ziebell unter Tel. 0173 8852143 anrufen. Wer für den Weg in die Kulturscheune Hilfe benötigt, wird rechtzeitig abgeholt. Die Betroffenen werden über die Abholzeit frühzeitig informiert.



Neujahrsfeier

Unmittelbar nach dem Jahreswechsel bereitet die Freiwillige Feuerwehr ihr obligatorisches Neujahrsfeuer vor. Am 11. Januar 2020, 17 Uhr sind alle Gemeindemitglieder herzlich dazu eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, es wird Gegrilltes (Steak und Bratwurst) und Getränke geben. Und wer seinen Tannenbaum noch hat und gern loswerden möchte, kann diesen mitbringen und erhält dafür kostenlos einen Glühwein.

Neujahrsempfang

Am 17. Januar 2020 lädt der Bürgermeister ehrenamtliche Bürger und Gewerbetreibende der Gemeinde zum Neujahrsempfang ein. Es wird einen Rückblick über das vergangene Geschäftsjahr und einen Ausblick in die Zukunft geben. Gemeindemitglieder, die sich besonders verdient gemacht haben, werden an diesem Tag geehrt.

„Tag der offenen Tür“ im Mehr- generationenhaus musste ausfallen

Mit der Übergabe des Mehrgenerationenhauses vom Auftragnehmer Fa. WOCON, Ende September 2019, an die Gemeinde, sollte es zügig mit der Inneneinrichtung losgehen. Das dachten zumindest Ilse Ziebell und Kerstin Reich, die so schnell wie möglich ihr neues Domizil, mit Hilfe der Gemeindeglieder, einrichten und beziehen wollten. Ein „Tag der offenen Tür“



wurde geplant, an dem die Bürger der Gemeinde aufs herzlichste empfangen werden sollten. Was benötigt wurde war schnell aufgeschrieben, und die Gemeindevertreter beschlossen zeitnah das dafür benötigte Budget. Es wurden Tische, Stühle, Regale ausgesucht, Angebote wurden eingeholt. Es ging alles nicht ganz so schnell, wie beide Frauen es gehofft hatten. Die Euphorie ist nicht mehr ganz so hoch wie noch vor ein paar Wochen, da es immer wieder neue Hürden zu stemmen gibt. Und der „Tag der offenen Tür“ rückte immer näher. Die Außenanlagen sollten zeitnah mit der Fertigstellung des Hauses gestaltet werden. Das lief nicht wirklich optimal, dazu kam auch noch der tagelange Regen. Der Boden rund ums Haus war total aufgeweicht und ohne Eingangsrampe – die inzwischen fertiggestellt wurde, konnte kein Besucher im Haus empfangen werden.

Ilse Ziebell und Kerstin Reich wollten mit Stolz ihr neues Domizil den Gemeindegliedern vorstellen – aber trotz aller Anstrengungen ist es nicht gelungen.

Kurz entschlossen traf Bürgermeister Uwe Leonhard die Entscheidung, die

ihm sehr schwer gefallen ist: „Der Tag der offenen Tür“ findet nicht statt“. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Eine Gelegenheit sich das Mehrgenerationenhaus von innen anzusehen gibt es schon am 18. Januar 2020 von 14-17 Uhr. Am 16. Mai 2020 findet von 14-18 Uhr der „Tag der offenen Tür“, mit Kaffee, Kuchen und Gegrilltem statt.

Nach der langen Planungs- und Bauzeit ist die Gemeinde an einer guten Auslastung interessiert. Diese Begegnungsstätte gibt dem Ortsteil Admannshagen neue Impulse für das gemeindliche Leben. So wie derzeit schon in der Kulturscheune in Bargeschagen soll auch das Mehrgenerationenhaus in Admannshagen Treffpunkt für Gemeindeglieder sein. Vereine, Gruppen oder Interessengemeinschaften sind herzlich willkommen. Egal wie groß oder klein die Gruppe ist. Von einigen Gemeindegliedern gibt es bereits Pläne für die Nutzung der Räumlichkeiten des Hauses. So möchte eine Damengruppe dort Sport treiben, andere möchten sich zum Handarbeiten treffen und eine Herrengruppe möchte in dem Haus Skat spielen. Da der Name des Gebäudes Programm ist, sprechen wir alle Altersgruppen an. Die barrierefreie Ausführung schließt keine Bürger aus.

Interessenten können sich gern bei Ilse Ziebell unter 0173 8852143 anmelden. Sie koordiniert, gemeinsam mit Kerstin Reich, die Raumbelegung. Beide gehen davon aus, dass das Haus ab dem 01. Januar 2020 mit Leben gefüllt sein wird.

Vielleicht gibt es in der Gemeinde auch malende Künstler, die ihre Bilder ausstellen möchten. Eine Wand im großen Raum ist dazu bestens geeignet. Nach dem Einbau eines Schienensystems können diese Bilder dann den Raum verschönern. Ilse Ziebell freut sich auf jeden Anruf.

Ulla Münch

AM RANDE NOTIERT AM RANDE NOTIERT

Es war kurz vor der Adventszeit, als ich zu einem kleinen Spaziergang aufgebrochen bin. Es dämmerte bereits. Einige Hunde wurden ausgeführt. Auch junge Eltern mit ihrem Nachwuchs im Kinderwagen begegneten mir. Freundlich lächelte ich sie an und sie lächelten zurück.

Ein älteres Paar kam mir entgegen. Der Bürgersteig ist an dieser Stelle nicht breit genug für drei Personen – gegenseitig Rücksicht nehmend kamen wir prima aneinander vorbei. Dabei grüßte mich der unbekannte Mann höflich. Lag es an der bevorstehenden Adventszeit? Etwas Sentimentales ist dieser besonderen Zeit des Jahres ja zu Eigen. Es wäre doch schön, etwas von dieser besinnlichen Zeit mit in das neue Jahr zu nehmen, dachte ich mir.



Schließlich liegt man sich heutzutage überschwänglich in den Armen, trifft man Freunde oder Bekannte. Das kannte ich früher nur in der eigenen Familie. Dabei ist es doch ein schöner Moment, wenn ein freundliches „Hallo“ oder „Guten Tag“ an einen gerichtet wird. Ich – für meinen Teil – werde jeden grüßen, der mir im Dorf begegnet. Vielleicht erlebe ich diesen schönen Moment noch öfter? Wünschen würde ich es mir und anderen.

Regine von Schrader



Im Jahr 1995 wurde der Sportpark Barge mit einer großen Feier eröffnet. In den darauf folgenden Jahren fanden attraktive Tennisturniere statt, großer Sport wurde in Bargeshagen gezeigt. Menschen aus der ganzen Region haben dort Sport getrieben und die vielen Freizeitangebote genutzt.

Seit ca. 10 Jahren hat die Einrichtung an Qualität verloren und der Niedergang wurde eingeläutet. Die Eigentümer waren nicht mehr bereit, Geld zu investieren. Seit dem 28. Dezember 2018 hat der Sportpark Barge einen neuen Besitzer. Jonas Holtz hat große Pläne mit dem Standort Bargeshagen. Mit 32 Jahren ist Jo-

Neues vom Sportpark Barge

nas Holtz ein junger Mann, der als Unternehmer bereits einiges vorweisen kann. In dem Bereich der regenerativen Energien hat er schon viele Jahre erfolgreich gearbeitet und sich über die Grenzen von MV einen Namen gemacht. Auf dem Darß besitzt seine Firma viele Immobilien, unter anderem einige Hotels, sowie Ferienwohnungen. Das Jonas Holtz ein Mann der Tat ist, stellte er in den letzten 10 Monaten unter Beweis. Er hat einen Teil der vorderen Halle für den bekannten Rostocker Basketballclub EBC zum Spiel- und Trainingskomplex umgebaut. Die Seawolves haben in Bargeshagen ihre Heimstatt gefunden. Die restlichen 3000 qm werden in eine moderne Bolzarena umgestaltet.

Integriert wird auch eine Gaststätte mit der Möglichkeit, Sky Sportveranstaltungen am Bildschirm zu verfolgen. Am 06. Dezember 2019 findet zur Eröffnung dieses Teils der Halle ein großes Indoor-Fußballturnier statt zu dem auch der 1. FC

Obotrit Bargeshagen eingeladen ist. Der Kinderklub Pandino bekommt in der Zeit von März bis Mai 2020 dank vollständiger Sanierung und verbesserter Qualität der Spielgeräte sowie unter Einbeziehung der hinteren Halle ein neues moderneres Gesicht. Zum Kindertag, dem 01. Juni 2020, soll auch der Kinderklub wiedereröffnet werden. Für den Mittelteil des Sportparks hat der Investor ebenfalls große Pläne. Im Keller wird eine 6-Bahnen-Bowlinganlage installiert. Außerdem ist ein Fitnessstudio mit Sauna und Wellnessbereich geplant. Der wiederhergestellte Sportkomplex schafft den Bürgern der Gemeinde die Möglichkeit, vor Ort Sport zu treiben und Familien können ein umfangreiches Freizeitangebot nutzen.

Ein Highlight bildet schließlich die Erlebnisgastronomie mit ca. 300 Sitzplätzen. Mit der Umsetzung all dieser Vorhaben steigert der Ort seine soziale Infrastruktur enorm.

Hans-Peter Stuhr

Was passiert in der Kita Storchennest?

Im Gespräch mit Constanze Reinhold Ende Oktober 2019 ging es vor allem um die Fertigstellung des Übergangs vom Kindergarten in die Krippenräume. Seit Juni 2019 läuft die Baumaßnahme, die auch schon fast abgeschlossen ist. Nur genutzt werden konnte der Durchgang noch nicht, da der Fußbodenbelag fehlte. Die Kinder liefen nach wie vor über den Hof. Auch das Essen musste noch lange Zeit im Freien zu den Krippenkindern gebracht werden. Zur großen Freude von Frau Reinhold und ihrer Mitarbeiterinnen wurde rechtzeitig vor der kalten Jahreszeit am 12. November 2019 der „Verbinder“ in die öffentliche Nutzung übergeben.

Jetzt kann es Winter werden – Kinder und Mitarbeiter kommen trocken von einem Haus in das andere. Frau Reinhold würde sich auch freuen,

wenn nach dem Anstrich der Fassade der Müllstellplatz unmittelbar davor eingerichtet werden kann. Die Stellfläche gepflastert und eingezäunt sieht optisch gut aus und die Mülltonnen können dann auch nur von der Kita genutzt werden.

Wenn Constanze Reinhold einen Wunsch frei hätte, wäre es ein Parkplatz für Zwillingse Eltern unmittelbar vor dem Eingang der Kita. Parken ist zur Bringe- und Abholzeit schon manchmal schwierig für die Eltern und wenn dann eine Mutter oder ein Vater - auf jedem Arm ein Kind - vom Sportplatz bis zur Kita gehen muss, ist das schon eine Herausforderung. Spätestens im März nächsten Jahres



kommen vier Zwillingespärchen in die Kita und den Eltern wäre mit einem extra Parkplatz ganz bestimmt geholfen. Manchmal werden doch auch Wünsche erfüllt.

Frau Reinhold betreut mit 19 Mitarbeitern, einschließlich Hausmeister, 135 Kinder. Der Belegungsschlüssel für den Kindergarten ist

1:15 und für die Krippe 1:6. Eine Stelle ist zurzeit noch zu besetzen. Ein wenig Sorge bereitet ihr die Personalfluktuation, aber auch das Budget für 2020. Sie geht davon aus, dass mit der beitragsfreien Kita für Eltern – für die Eltern eine tolle Entscheidung – auch Budgetveränderungen kommen werden. In welcher Form, darüber kann man heute nur spekulieren.

Ulla Münch



Lieber Leserinnen und Leser des Dorfboten in unserer Gemeinde!



Heute nun der zweite Teil meiner kleinen Exkursion in die alternativen Behandlungsmethoden, mit denen ich arbeite.

Die Kinesiologie hatte ich in meinem letzten Beitrag in Zusammenhang mit der Allergiebehandlung schon erwähnt, doch jetzt werde ich einen etwas tieferen Einblick in dieses Thema geben.

Die Kinesiologie als ganzheitliche Behandlungsmethode hilft, die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Der Strom der Lebensenergie soll danach wieder frei fließen.

Wie funktioniert das Ganze nun?

Jeder von uns hat sein individuelles genetisches Muster. Und somit sind jegliche Dysbalancen absolut individuell, und somit auch keine zwei Wege zurück in die Balance identisch.

Folgende Frage stellt sich: Was benötigt dieses System jetzt für Körper, Geist und Seele, um ins Gleichgewicht zu kommen und sich selbst zu heilen? Unser eigener Körper gibt Auskunft

darüber. Das ist doch großartig und sehr spannend.

Stellen sie sich vor, in ihrem Haus fällt der Strom aus. Irgendeine Leitung ist defekt. Der Elektriker geht auf Fehlersuche, findet die Ursache und beginnt mit der Reparatur, der Strom kann wieder fließen.

Sehr ähnlich läuft es in der Kinesiologie ab. Unser Körper ist durchzogen von Energiebahnen (Meridiane), vielen bekannt durch die Akupunktur in der traditionellen chinesischen Medizin. Diese sind durch bestimmte Faktoren gestört, z. B. durch hohe psychische Belastung, Stress, mangelhafte Ernährung usw. Der oder die Meridiane sind blockiert, die Energie kann nicht mehr ungehindert fließen. Der Körper entwickelt als Folge davon Krankheitssymptome. Dann bin ich so zu sagen der „Elektriker“. Durch den kinesiologischen Muskeltest und die richtige Fragestellung, spüre ich die Schwachstelle oder Blockade auf, und wir können dem Problem gemeinsam auf den Grund gehen.

Wir testen die möglichen Ursachen des muskulären Ungleichgewichts auf Energie-, Organ-, emotionaler- und seelischer Ebene aus und können sofort geeignete Maßnahmen austesten und durchführen, um das Gleichgewicht wieder herzustellen.

Manchmal ist es wie die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Für beide Seiten oft mit einem AHA-Effekt verbunden.

Lassen Sie uns gemeinsam auf die Suche gehen, um ihren Körper wieder in Balance zu bringen!

Zur Beachtung! Es ist keine wissenschaftlich anerkannte Heilmethode. Ich stelle keine Diagnosen und gebe kein Heilversprechen. Die Anwendung geschieht in eigener persönlicher Verantwortung und kann nicht auf andere übertragen werden.

Gehen Sie achtsam mit Ihrer Gesundheit um!

Antje Reske

Kontakt unter Tel. 0162 8902793

GOTTESDIENSTE GOTTESDIENSTE

IN DER DORFKIRCHE LICHTENHAGEN ZU WEIHNACHTEN UND ZUM JAHRESWECHSEL:

Dienstag, 24. Dezember

Heiliger Abend

14:00 und 15:15 Uhr

Gottesdienst mit

Krippenspiel

(Pastorin Möhr)



16:45 Uhr

Christvesper mit Chor

(Pastorin Kieseler)



18:00 Uhr

Christvesper

(Pastorin Kieseler)

22:30 Uhr

Besinnliche Texte

und Musik

in der Christnacht

(Orgel: Uwe Pilgrim,

Sopran: Felizia Frenzel,

Texte: Anke Kieseler)

Mittwoch, 25. Dezember

1. Christtag

Abendmahlsgottesdienst

(Pastorin Möhr)

Donnerstag, 26. Dezember

2. Christtag

Gottesdienst mit

Weihnachtsspiel

der Konfirmanden

(Pastorin Kieseler)



Sonntag, 29. Dezember

Singe-Gottesdienst

(Pastorin Kieseler)

Dienstag, 31. Dezember

Altjahrsabend

15 Uhr

Andacht mit Abendmahl

(Pastorin Möhr)

Mittwoch, 1. Januar

Neujahr

15 Uhr

Andacht zum Jahresbeginn

(Pastorin Möhr)

IMPRESSUM IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde
Admannshagen-Bargeshagen
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen

Redaktion: Ulla Münch, Klaus Gollnick,
Dr. Wolfgang Dalk, Hans-Peter Stuhr,
Regine von Schrader

Layout & Druck:
OSTSEE-DRUCK ROSTOCK GmbH

Nächste Ausgabe: Februar 2020

Redaktionsschluss: 31. Januar 2020

Hinweise, Kritiken – positiv oder negativ, Beiträge und Anregungen können gern an: urmuench@t-online.de gesendet, oder in den Briefkasten der Gemeinde, Hauptstraße 58, gesteckt werden.

Kinder vom Jugendclub Admannshagen gestalten einen Teil des Abschlusstages der Schulanfänger der Kita Storchennest



Der letzte Tag in der Kita sollte ein ganz besonderer für die Kinder werden, die bald in die Schule gehen, dachten sich Jette, Alexa, Juliane und Leni. Unterstützt von Kerstin Reich organisierten sie eine Schatzsuche. Mit viel Fleiß wurde eine

Schatzkarte gemalt, die zunächst als Puzzle zusammengesetzt werden musste. Drei Gruppen wurden gebildet die von jeweils zwei Kindern betreut wurden.

Wichtige Stationen bei der Schatzsuche waren

- ein Blindfeld, mit verbundenen Augen malen was ein Kind ansagt und den Namen schreiben,
- ein Aktionsfeld, hier fassten sich alle sechs Kinder an den Händen und mussten gemeinsam über Hindernisse hopsen, laufen oder springen
- ein Tastfeld, blind gefühlt werden sollte der Inhalt von zwei Schüsseln, wer es nicht ertasten konnte durfte auch probieren – es waren Ketchup und Pudding.

Dann ging es an der Kulturscheune vorbei zum Feld. Ganz langsam und bedächtig, immer darauf bedacht keinen Grashalm zu zerstören, ging die Schatzsuche weiter. Und sie war erfolgreich! Ein blinkender Edelstein, von der Sonne angestrahlt – blink – blink – wurde zur Freude aller gefunden. Symbolisiert hat er für die Kinder das Herz, die Liebe und den Frieden in der Gemeinde. Es war für alle Beteiligten ein sehr aufregender, spannender und schöner Nachmittag. Zum Abschluss erhielt jedes Kind ein Säckchen mit einem Goldtaler.

Gefreut hat sich Kerstin Reich über die spontane Hilfe von den ehemaligen Jugendklubkindern Felix Devor und Lukas Lichtenstein.

Ulla Münch

Im Creativ Center Bargeshagen ist immer was los.

Am 24. August 2019 ging es noch einmal in den Hansa Park. Warum? Die vergangene Gewitterfahrt, die zu einem ganztägigen Aufenthalt im Bus zwang, schrie förmlich nach einer Wiederholung. So durfte sich jeder, der die Regen- und Sturmreise miterlebt hat, auf eine neue Fahrt freuen. Zur Vorfreude gesellte sich auch noch strahlender Sonnenschein und schließlich eine erlebnisreiche Zeit im Hansa Park. Einfach fantastisch!

Die Herbstferien nutzten wir, um unser Haus der Jahreszeit entsprechend zu schmücken.

Weidenzweige, bunte Blätter, Kastanien und manch anderes Beiwerk wurden zusammengebunden und es entstanden wunderschöne dekorative Kränze. Die Auszeit von der Schule nutzten die Schülerinnen und Schüler, um für das leibliche Wohl zu sorgen. Es wurde gekocht: ein Drei-Gänge-Menü sollte es werden – Tomatensuppe, Königsberger Klopse und Vanille-Pudding.

Gesagt getan! Alle erforderlichen Zutaten wurden eingekauft. Jeder, der an diesem Nachmittag im CCB war, packte mit an. Es wurden viele Zwiebeln geschält und Kartoffeln geputzt. Das Hackfleisch musste zubereitet und in kleine Klopse geformt werden. Sylvi, unsere Chefköchin, wusste ganz genau, wie man die originalen Königsberger Klopse richtig zubereitet. So gab es professionelle Anleitung. Die Zeit abzuwarten, bis das Essen fertig war, fiel Einigen ganz schön schwer. Endlich war es soweit, es wurde angerichtet und schmeckte allen hervorragend.

Viel Spaß hatten die Kinder auch beim herbstlichen Waldspaziergang. Mit kleinen Eimern ausgestattet wanderten die Kinder kurz vor Bargeshagen in den Wald. Es gab viel zu sehen, zu klettern und natürlich auch zu sammeln. Kastanien, Blätter, Farn, Blumen, Hagebutten, Stöcker, Moos, Schneckenhäuschen, Steine oder auch Baumrinde fanden Platz in den Eimern. Einige fanden sogar

Maronen/Pilze. Viele Fragen mussten beantwortet, Geschichten erzählt und so manche Wissenslücke gefüllt werden. Das alles oblag natürlich Becky, Sylvi, Sandra und Uta, die die fleißigen Sammler begleiteten. Nach fast zwei Stunden kehrten wir mit gefüllten Eimern in den CCB zurück

Am nächsten Tag wurden die gesammelten Funde zu Kastanienmännchen, Ketten, Gestecken, Segelbooten und Kränzen verarbeitet. Die Kinder nutzten Klebepistole, Bohrer und Zahnstocher, als hätten sie nie etwas anderes getan.

Und eines Tages stand Johann mit einer Zuckerwattemaschine im CCB. Die Maschine wurde natürlich gleich getestet, denn Zucker ist immer vorhanden. Jedes Kind durfte seine Zuckerwatte selbst herstellen. Das war für die Kinder ein besonders schöner Nachmittag.

Uta Facklam